

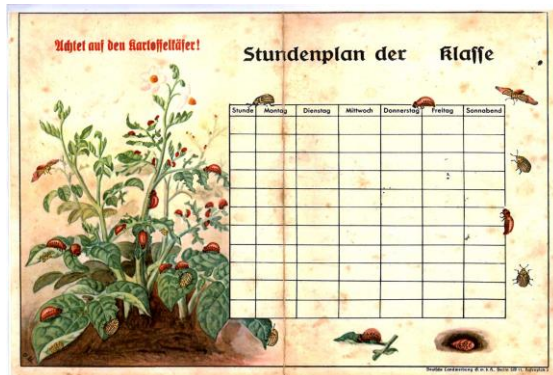
Sonderausstellung des Lohrer Schulmuseums vom 4. März bis 6. August 2018:

Die Kartoffel in der Schule

Noch bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts fand die Kartoffel in den Schulbüchern wenig Beachtung. Dann wurden, wie Belegstücke im Archiv des Schulmuseums beweisen, Themen rund um die Kartoffel ein beliebtes Aufsatzthema für die Abschlussklassen der damals siebenjährigen ländlichen Volksschulen.

Einen besonderen Aufgabenbereich brachte das 3. Reich für die Schulen im Hinblick auf die Kartoffel. Das massenhafte Auftreten des Kartoffelkäfers wurde mehr und mehr zu einer ernsthaften Gefahr für die Volksernährung.

Unmittelbar nach dem Ende des 2. Weltkriegs war die Gefährdung der Kartoffelernte durch den Kartoffelkäfer besonders groß, da auch geeignete Spritzmittel nicht mehr zu haben waren.



In den Fibeln und Lesebüchern der Grundschulen in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts wurde die „Kartoffel“ zum obligatorischen Bestandteil - die Kartoffel war damals ein willkommenes Grundnahrungsmittel, und das manifestierte sich auch in den Texten der Lesebücher.

Mit den Schulreformen ab den 60er Jahren und dem steigenden Wohlstand beginnt dann wieder ein abnehmendes Interesse am Kartoffelthema.

Umso erstaunlicher ist, dass es in jüngster Zeit wieder auflebt.

Die Sonderausstellung im Eingangsbereich des Lohrer Schulmuseums zeigt mit sechs Vitrinen an verschiedenen Beispielen die Kartoffel als Unterrichtsthema und ermöglicht so nebenbei auch Erkenntnisse über den jeweiligen Zeitgeist der vergangenen Zeit von 1900 bis 2000.

Das Lohrer Schulmuseum im Ortsteil Lohr-Sendelbach ist Mittwoch bis Sonntag und an allen gesetzlichen Feiertagen jeweils von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Gruppen können auch nach vorheriger telefonischer Absprache (Tel. 09352/4960 oder 09359/317) außerhalb der regulären Öffnungszeiten das Museum besuchen.